



INTERKULTURELLE KOMPETENZ - DER TÜRÖFFNER FÜR GLOBALES BUSINESS

1. Definition: Was ist interkulturelle Kompetenz?

2. Dos and Don'ts, wenn Sie mit Menschen aus einem anderen Kulturkreis zusammenarbeiten

3. Interkulturelle Kompetenz ist erlernbar – wir trainieren Sie für Ihr Business in verschiedenen Kulturen

4. Schlüsselfaktor für den Erfolg: 3 Tipps zur interkulturellen Kommunikation

1. Definition: Was ist interkulturelle Kompetenz?

Interkulturelle Kompetenz bedeutet, Menschen aus einem anderen Kulturkreis zu verstehen und souverän mit ihnen zu interagieren.

In einer globalisierten Welt ist diese Fähigkeit gefragt denn je: denn die Märkte verschiedener Kontinente und Länder wachsen mehr und mehr zusammen, Unternehmen bauen Standorte für Produktion, Handel und Vertrieb weltweit auf.

Damit sich eine Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern sowie Kunden aus anderen Ländern leichter gestaltet, sollten Führungskräfte mit den jeweiligen länderspezifischen Gepflogenheiten vertraut sein. Das gilt ebenso für Firmenvertreter im Ausland.

Wie aber erreicht man interkulturelle Kompetenz, um über nationale Grenzen hinweg oder vor Ort in einem fremden Land auf vertrauensvoller Basis zu kooperieren? Die Antwort ist einfach: Den Anfang machen Sie selbst.



Offenheit und Toleranz sind die Voraussetzung, um interkulturelle Unterschiede zu überwinden.



Mit der Bereitschaft, auf andere vorurteilsfrei zuzugehen, werden sich Ihnen viele Türen öffnen.

2. Dos and Don'ts, wenn Sie mit Menschen aus einem anderen Kulturkreis zusammenarbeiten

Andere Länder, andere Sitten. Für den Erfolg Ihres geschäftlichen Projektes in anderen Ländern kann Ihr erster Auftritt oder der eines Repräsentanten Ihres Unternehmens ausschlaggebend sein.

Regionale „Dos and Don'ts“ sollten daher beachtet werden, hier zwei Beispiele:

- **Südafrika:** Vermeiden Sie es, bei beruflichen Treffen nur ein einfaches T-Shirt zu tragen, gleichgültig wie heiß es ist. Wichtig auch: Beginnen Sie das Gespräch nicht gleich mit harten Business-Fakten, sondern plaudern Sie ein wenig über andere Themen – tabu ist jedoch alles rund um Politik und Kriminalität.

- **China:** Bei Meetings benötigen Sie Sitzfleisch, denn die Verhandlungen können sich über Stunden hinziehen – und ergebnislos sein. Dann wird in der Regel nachverhandelt, was wiederum Geduld erfordert. Lassen Sie sich jedoch niemals Ungeduld oder Nervosität anmerken.

Um mit Menschen aus einem anderen Kulturkreis erfolgreich zu kooperieren, gilt es neben Toleranz auch eine Lernbereitschaft auszubilden und Sensibilität zu entwickeln, um Fehler im Umgang zu vermeiden.

Rechnen Sie dennoch damit, dass immer wieder Missverständnisse entstehen können – eine gewisse „Frustrationstoleranz“ ist daher ebenfalls notwendig.

3. Interkulturelle Kompetenz ist erlernbar – wir trainieren Sie für Ihr Business in verschiedenen Kulturen

Unser zweitägiges Seminar zum Thema Interkulturelle Kompetenzen zielt darauf ab, dass Sie mit Menschen aus fremden Kulturkreisen grundsätzlich sicher umzugehen und zu kommunizieren wissen. Mögliche Unsicherheiten und Ängste vor neuartigen Situationen werden abgebaut, damit Sie auch überraschende Herausforderungen in fremder Umgebung meistern können.

Sie lernen in Kleinstgruppen mit maximal 9 Teilnehmern und profitieren von zahlreichen praktischen Übungen, Fallbeispielen und Gruppendiskussionen. Im Fokus stehen unter anderem folgende Themen:

- Warum ist interkulturelle Kompetenz so wichtig?

- Die eigenen kulturellen Denkmuster, Einstellungen und Verhaltensweisen erkennen und verändern

- Präsentieren in einer Fremdsprache: Worauf kommt es an?

- Körpersprache in anderen Kulturen - auf welche Signale müssen sie besonders achten?

- Konkrete Vorbereitung auf den Auslandseinsatz

4. Schlüsselfaktor für den Erfolg: 3 Tipps zur interkulturellen Kommunikation

Die Kommunikation ist ein Schlüsselfaktor, um den anderen Menschen zu erreichen.

Wie funktioniert interkulturelle Kommunikation im Geschäftsleben am besten?

Wir geben Ihnen 3 Tipps:

1. Nicht nur sprechen, sondern auch beobachten.

Ein Großteil der Kommunikation findet auf der nonverbalen Ebene statt. Achten Sie daher auch auf die Körpersprache Ihres Gegenübers, so können mögliche Missverständnisse begrenzt werden.

2. Zurückhaltung bei Humor.

Eigentlich ist Humor eine exzellente Brücke zu anderen Menschen. Doch im Umgang mit jemandem aus einem anderen Kulturkreis sollten Sie bei Witzen Vorsicht walten lassen. Denn wie der Witz ankommt, können Sie nur schwer abschätzen.

3. Intensiv zuhören.

Die besten interkulturellen Gesprächspartner hören dem anderen aktiv zu und wiederholen das Gesagte. So fühlt sich der andere sofort verstanden.

**Gemeinsam.
Lernen für
mehr Wissen.**

